

Foto: B. Lübbe



Die neue Inschriftentafel in der Christus- und Garnisonkirche in Wilhelmshaven.

Gedenktafel-Initiative in Wilhelmshaven

► In der Christus- und Garnisonkirche in Wilhelmshaven wurde vor einigen Monaten eine Gedenktafel eingeweiht, die an das bisher verschwiegene Leid der afrikanischen Bevölkerung im Kolonialkrieg von 1904-1907/08 in Namibia erinnert. Auf einer Plexiglasscheibe sind zusammen mit einer historischen Fotografie von kriegsgefangenen Herero folgende, aus der oralen Tradition der Herero kommende Worte eingeschrieben: »Wenn sie an einen Sandbrunnen kamen, und es gab Wasser, dann tranken die Krieger. Die Frauen tranken nicht, damit die Krieger Kraft hätten zu kämpfen. Und wenn sie Hunger hatten, sagten die Männer zu den Frauen: ‚Das Kind kann ruhig sterben. Ich muss aus deiner Brust die Milch saugen, denn ich kann nicht anders, damit ich kämpfen kann.‘«

Das Zitat nimmt Bezug auf die verhängnisvolle Flucht der Herero durch die Omaheke-Halbwüste in den Monaten nach der Schlacht am Waterberg im August 1904.

Die Plexiglasscheibe ist über einer älteren Gedenktafel installiert worden. Diese aus den Jahren vor dem Ersten Weltkrieg stammende Marmortafel erinnert an den »Aufstand in Deutsch-Südwest-Afrika«. Sie listet die Namen einiger deutschen Gefallenen des Kolonialkrieges zwischen dem Deutschen Reich und den Herero und Nama auf. Die Initiative zur Ergänzung der Marmortafel, die auf den Gemeindevorstand der Kirche zurückgeht, ist Teil der seit Jahren laufenden Auseinandersetzung mit der militärischen Symbolik der Wilhelmshavener Kirche. Ihr Inneres ist, wie bei Garnisonkirchen üblich, mit Gefallenemätern, Wappen und Kriegsflaggen geschmückt. Darunter finden sich Gedenktafeln für Angehörige der Marine, die bei Schiffsunfällen, in Stürmen, Kolonialkriegen oder aus anderen Gründen in Übersee ums Leben kamen.

Bei der Einweihung der neuen Tafel sagte Pastor Morgenstern, dass auch »die andere Seite der Medaille« dargestellt werden muss: »Eine Tafel, wie die, die ich jetzt enthüllen möchte, löscht nicht einfach etwas aus. Die Untaten der Vergangenheit werden nicht wie Punkte in Flensburg irgendwann gelöscht. Aber die bearbeitete Tafel deckt das auf, was auch passierte, und verdeckt gleichzeitig das andere nicht. Vielleicht so ähnlich wie eine Narbe, die nicht mehr schmerzt, aber die Erinnerung wachhält und die Geschichte nicht vergessen lässt.« Zwar fand die Initiative auch Zuspruch, doch mussten sich die beiden Pfarrer der Gemeinde wiederholt den Vorwurf der mangelnden »Vaterlandsliebe« und des fehlenden Respekts vor den Toten gefallen lassen.

Die neue gläserne Tafel überzeugt vor allem ästhetisch, setzt aber die Bereitschaft voraus, sich eingehender mit dem historischen Geschehen zu befassen, da sich das Zitat aus der Herero-Überlieferung nicht von selbst erschließt. Im Vorraum der Kirche sind Informationstafeln geplant, die den Besuchern eine kritische Einführung in die Marine- und Kolonialgeschichte bieten. Ähnliche Ergänzungen und Umwidmungen von noch erhaltenen kolonialen Heldenmälern zu Mahnmälern gab es in Düsseldorf, Bremen, Nürnberg, Hamburg und Hannover.

Joachim Zeller

iz3w-backlist



Einzelheft € 4,- (ab 3 Hefen 20% Rabatt, ab 6 Hefen 30% Rabatt)

- 292: Linke in Lateinamerika
- 291: (Post-)Koloniale Reisebilder
- 290: Afghanistan & Irak
- 289: Zehn Jahre WTO
- 288: Soziale Bewegungen in Indien
- 287: Süd-Süd-Beziehungen
- 286: Kriminalliteratur
- 285: Entwicklungspolitik
- 284: Multikulturalismus
- 283: Gesellschaftskritik in arabischen Medien

Eine Liste der seit 1970 erschienenen Hefte senden wir gerne zu – siehe auch www.iz3w.org

iz3w-Reader

- **Privatisierte Gewalt**
Private Military Companies, Private Sicherheit & humanitäre Hilfe, Öl & Sicherheit, Länderbeispiel Irak, 2006, 72 S., € 5,50
- **Ready for Tourism?**
Wiederaufbau und soziale Konflikte nach dem Tsunami in Südthailand. Hg. FernWeh – Forum Tourismus & Kritik im iz3w in Kooperation mit dem Asienhaus Essen, 2005, 50 S., € 3,-
- **Deutscher Kolonialismus – Geschichte und Erinnerung**
Ereignisgeschichtliche Themen, Erinnerungspolitik in den ehemaligen Kolonien und in Deutschland, 2005, 84 Seiten, € 6,50

Bestellungen an:

iz3w ► Postfach 5328 • D-79020 Freiburg • Telefon: 07 61 - 7 40 03 • Fax: - 70 98 66
e-mail: info@iz3w.org oder per Internet: www.iz3w.org
Auf www.iz3w.org findet sich eine Liste der Buchhandlungen mit der iz3w im Sortiment.